

Architektenwettbewerb „Wohnraum schaffen!“ ist entschieden

Vier Siegerentwürfe werden realisiert

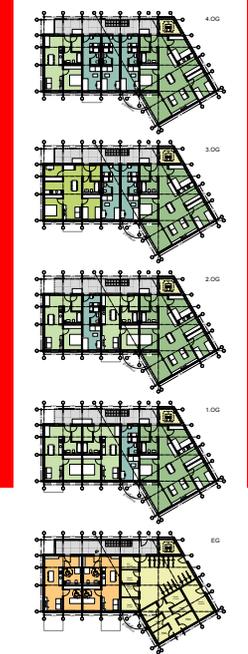
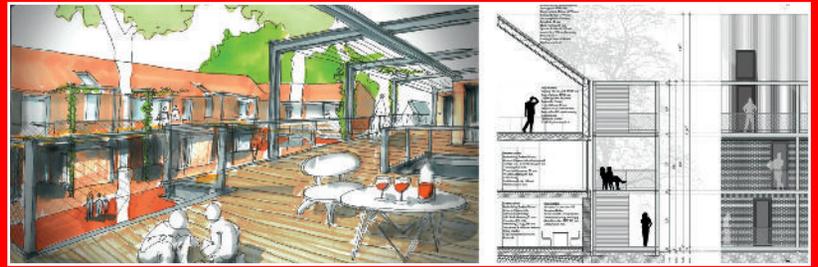


HANNOVER. Der Architektenwettbewerb „Wohnraum schaffen!“ ist entschieden. Zwei Büros aus Hannover und jeweils eins aus Bremen und Burgdorf bekamen erste Preise zugesprochen. Außerdem sprach die Jury unter dem Vorsitz des österreichischen Architekten Much Untertrifaller (Dietrich I Untertrifaller Architekten, Wien) acht Anerkennungen aus. Acht Mitgliedsunternehmen des vdw Niedersachsen Bremen hatten den Wettbewerb unterstützt, vier von ihnen werden die preisgekürten Pläne nun in die Realität umsetzen.

Die Anregung für den Wettbewerb hatte vdw-Verbandsdirektor Heiner Pott beim Neujahrsempfang des Verbandes gegeben. Die Architektenkammern Niedersachsen und Bremen sowie die Niedersächsische Landesregierung griffen die Idee auf. Gemeinsam mit dem vdw und interessierten Mitgliedsunternehmen wurde der offene Wettbewerb Anfang April ausgerufen. Schon nach wenigen Wochen wurden annähernd 48 Wettbewerbsbeiträge in einer ersten Phase gesichtet. Zur zweiten Phase des Wettbewerbs wurden 19 Büros zugelassen. Ziel war es, neue Wege zu finden, wie neuer Wohnraum schnell, kostengünstig und dennoch qualitativ realisiert werden kann.

Bereits Mitte August stand die entscheidende Jurysitzung an. Pünktlich zur Veranstaltung „Architekten und Politik“ in Hannover und zum vdw-Verbandstag in Papenburg konnten die Ergebnisse präsentiert werden. Der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil lobte den Wettbewerb als hervorragenden Beitrag im Rahmen der Initiative „Niedersachsen packt an“: „Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum für alle, ohne dass die Qualität leidet, und wir brauchen ihn schnell! Darum freue ich mich sehr über die Initiative der Architektenkammer und des Verbandes der Wohnungswirtschaft, dieses wichtige Anliegen mit einem Wettbewerb zu unterstützen. Die Landesregierung hat den Wettbewerb sehr gerne unterstützt.“





Kammerpräsident Wolfgang Schneider betonte, der Wettbewerb habe gezeigt, dass Architekten Problemlöser seien und gleichzeitig Visionen entstehen ließen. Stadtentwicklung sei ohne sie nicht denkbar. „Wir wollen die Qualität unserer gebauten Umwelt verbessern und damit auch die Lebensqualität für die Menschen in den Orten.“

vdw-Verbandsdirektor Heiner Pott hatte bereits im Vorfeld des Wettbewerbs die große Bedeutung des Themas für die Wohnungswirtschaft betont und freute sich nun über neue Ideen und Diskussionsansätze, die der Wettbewerb aufgezeigt hat – beispielsweise rückte der Laubengang als kostensparende Mischfunktion von Erschließung und Aufenthaltsbereichen wieder in den Fokus. Der Wettbewerb wird vier Wohnungsbau-gesellschaften aus Niedersachsen und Bremen veranlassen, die Entwürfe konkret auf ihren Grundstücken umzusetzen. „Die

GEWOBA Bremen, die GBH Hannover, die KSG Hannover und die Kreiswohnbau Hildesheim werden aufzeigen, dass die Ergebnisse keine Theorie bleiben, sondern konkret helfen, die Probleme vor Ort zu lösen“, sagte Pott. Vier weitere Wohnungsunternehmen – die Nibelungen Wohnbau Braunschweig, die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Göttingen, die Hamelner Wohnungsbau-gesellschaft und die Wohnungsbau Grönegau aus Melle – hatten den Wettbewerb ebenfalls unterstützt.

Matthias Kaufmann (Kreiswohnbau Hildesheim), Karl Heinz Range (KSG Hannover) und Karsten Klaus (GBH) zeigten sich – wie auch andere Kollegen – mit den Ergebnissen ausgesprochen zufrieden. „Der Wettbewerb hat tolle Entwürfe gebracht und sich schon deswegen absolut gelohnt“, sagten sie unisono. ←



Gewonnen haben folgende Büros:

**Höhlich & Schmotz Architekten,
Burgdorf** – Projekt der GEWOBA

**Feldschnieders+Kister Architekten,
Bremen** – Projekt der KSG Hannover

**N2M Architektur & Stadtplanung +
fehligh moshfeghi architekten,
Hannover** – Projekt der Kreiswohnbau
Hildesheim

**btp architekten brandenburg tebarth,
Hannover** – Projekt der GBH

Anerkennungen gab es für folgende Büros:

Wirth Architekten, Bremen

**Schneider+Sendelbach Architekten,
Braunschweig**

RTW Architekten, Hannover

Hartmann Eberlei Architekten, Oldenburg

**martens sternkopf architekten stadtplaner,
Rosengarten**

Prof. C. Bonnen Architekt, Bremen/Berlin

**Seyfarth Stahlhut Architekten BDA,
Hannover**

**Welp von Klitzing Architekten und
Stadtplaner,** Braunschweig

**Die Ausstellung zum Wettbewerb
kann für eigene Zwecke, z.B.
bei Veranstaltungen, genutzt
werden.**

Kontakt:

**vdw Niedersachsen Bremen
Carsten Ens**

Tel.: 0511 1265-127

enercity
positive energie

**Ihr Energiepartner.
Ganz persönlich.**

Die besten Lösungen, die persönlichste Beratung:
Vertrauen Sie auf einen Energiepartner, der die Wünsche und Anforderungen der Wohnungswirtschaft kennt. Der Erfahrung und Kompetenz ideal miteinander kombiniert. Und Sie sicher mit Gas und Strom – in Hannover auch mit Fernwärme – versorgt. Vertrauen Sie auf enercity.